

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 6: Wohnbauten = Maisons d'habitation = Apartment houses

Vorwort: Zu unserem Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Heft

Wer heute über Wohnbau schreibt und dabei Einfamilienhäuser und Mehrfamilienbauten erwähnen will, hat eine reiche Auswahl vielschichtiger Lösungen zur Hand.

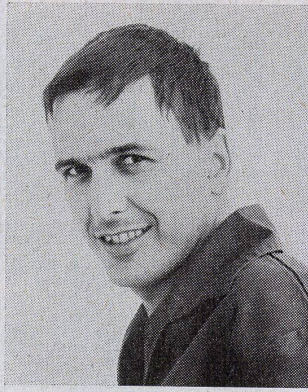
Nicht um unsere Linie zu verlassen, publizieren wir in diesem Heft neben strengen Bauten Mies van der Rohe-scher Prägung auch einige Bauten anderer Stilrichtungen, sondern um unseren Lesern die Möglichkeit des Vergleichens zu bieten. Die Zeitläufe entwickeln sich heute mehr denn je auf ein plastisches, ja brutalistisches Bauen hin. Das Barometer zeigt einen anderen Stand als vor zehn Jahren. Die Architekten auf der ganzen Welt beginnen sich nach neuen Lösungsmöglichkeiten umzusehen. Die Allgemeingültigkeit der streng kubischen, fast durchsichtigen Bauten des heute 80 Jahre alten Meisters bleibt voll bestehen, nur entwickeln sich auf dem breitastigen Baum der Architektur heute auch andere Zweige, Blätter und Blüten.

Es sei dem Architekturhistoriker anheimgestellt, die Wurzeln dieser Entwicklungen aufzudecken. Wir konstatieren das Faktum der Vielschichtigkeit unserer heutigen Zeit.

Das Einfamilienhaus in Olten von Architekt Zaugg ist strengster Provenienz. Wir analysieren sie. Die jungen Architekten Funk und Fuhrmann und die Architekten des Atelier 5 suchen neue Wege.

Im zweiten Teil des Heftes erscheinen neue Lösungsmöglichkeiten für das Mehrfamilienhaus, besonders unter dem Titel »Dicht wohnen« und »Wachstum des Miethauses«, je nach der Entwicklung der Familien, die im Anfang klein, dann groß und später wieder klein werden. Kaloyannidis hat an der Technischen Hochschule in Thessaloniki ein äußerst interessantes Forschungsobjekt ausgearbeitet.

Die beiden Beispiele von Mehrfamilienhäusern aus Sydney und Tokio zeigen plastisch stark durchgebildete Fassaden. Die Redaktion



Marc Funk

Geboren 1928. Diplom ETH 1954. Eigenes Büro mit H. U. Fuhrmann, Dipl.-Architekt ETH, seit 1958 in Baden AG. Bau von Einfamilienhäusern, Kantonschule Olten, Sportzentrum Seminar Wettingen, Altersheim und Verwaltungszentrum in Oerlikon.

Wettbewerbserfolge:

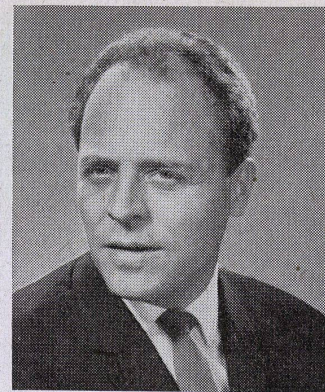
1. Preis Kantonsschule Baden,
1. Preis Kantonsschule Olten,
1. Preis Dorflindenareal Zürich-Oerlikon,
1. Preis Altersheim Kehl, Baden,
2. Preis Technikum Windisch,
2. Preis Theater Neuenburg,
2. Preis Überbauung Hardau, Zürich,
2. Preis Kirche Obersiggenthal,
2. Preis Kaufmännische Berufsschule Baden.

Gerald Horn

Geboren 1935 in Süd-Californien. Ausbildung: Zwei Jahre »El Camino College«. Spezialkurse für »Structural Engineering« an der Universität von California in Los Angeles und für Kunst an der »Art Center School« in Los Angeles. Zehn Jahre Tätigkeit bei verschiedenen Architekten. Zuletzt bei Craig Ellwood als Zeichenchef während vier Jahren.

Projekte:

- Noble Office Building, Manhattan Beach, California (Preisträger für das beste Geschäftsgebäude in der City, 1964)
- Evered House, Brentwood, California
- Skinner House, Manhattan Beach, California (im Bau)



Gert Hergert

1929 in Wuppertal geboren. 1947/49 Ingenieurstudium Bauschule Wuppertal. 1949/54 Architekturstudium Technische Hochschule Aachen. 1952 im Atelier Le Corbusier in Paris. Seit 1950 Studienaufenthalte in Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Finnland und Brasilien. Theoretische Arbeiten über Architektur und Malerei, Handzeichnungen, Gemälde, Erfindungen, Publikationen. 1954 eigenes Büro in Wuppertal.

Zusammenarbeit im Atelier 40 mit Werner Rosendahl, geb. 1905, seit 1954, Harald Ledermann, geb. 1930, seit 1959, Karl-Heinz Harguth, geb. 1935, seit 1961.

Bauten seit 1954:

Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohngruppen, Steilhangbebauungen, Sparkasse, Großgarage, Tankstellen, Werkstätten, Industriebauten u. a. in Wuppertal.

Projekte seit 1964:

Wohneinheiten Tellweg und Schönebecker Busch in Wuppertal. Wohneinheiten Typenplanung für verschiedene Plätze. Mehrfamilien- und Geschäftshäuser, Steilhangbebauung Nützenberg in Wuppertal. Wohngruppen in Neviges, Dönberg und Niedersprockhövel.

Biografische Notizen von:

Hans Zaugg in Heft	2/1961
Atelier 5	4/1961
Harry Seidler	7/1961
Georg Kaloyannidis	4/1964

Inhaltsverzeichnis

Hans Zaugg, Olten	Einfamilien-Atriumhaus bei Olten	207-214
Gerald Horn, Manhattan Beach, Calif.	Projekt für ein Raum-Skelett-Haus	215-216
Marc Funk und H. U. Fuhrmann, Baden	Wohnhaus an einem Steilhang in Ennetbaden, Aargau	217-219
Atelier 5, Bern	Ferienhaus in Carona, Tessin	220-222
Architekten Atelier 40, Wuppertal	Wohneinheiten Typ Wuppertal	223-230
Harry Seidler, Sydney	Wohnblock mit Maisonettewohnungen bei Sydney	231-235
E. Hotta und Associates, Tokio	Apartmenthaus in Tokio	236-238
Georg Kaloyannidis, Athen/Thessaloniki	Strukturprobleme der wachsenden Architektur	239-246
	Chronik	